



Andreas Haller

Altmühltal ★★★★★ **Fränkisches Seenland**

Michael Müller 2023 · 320 S. · 19.90 · 978-3-96685-173-2

„Iller, Isar, Lech und Inn fließen zu der Donau hin, Altmühl, Naab und Regen kommen ihr entgegen“ – immer noch habe ich den Spruch im Ohr, den wir Kinder meiner fränkischen Heimat in der Volksschule so oft herunterleierten, in dem verzweifelten Bemühen des Lehrers, uns mithilfe dieses Reims und des Diercke Weltatlas' etwas von der Geographie unserer weiteren Umgebung beizubringen.

Und ich sehe mich fest an den beiden sehr übersichtlichen Landkarten des Altmühlals im Cover, geflutet von Erinnerungen beim Lesen allein der Ortsnamen. Neuendettelsau, der Name, der uns als Kinder besonderen Spaß machte, weil wir ihn nach dem L trennten, sehr zur Verzweiflung des Lehrers, wo es dort doch eine Diakonissenanstalt gab. Gunzenhausen, der Ort, in dem mein späterer Doktorvater beheimatet war. Langensteinach mit seiner evangelisch-lutherischen St. Peter und Paul Kirche. Pappenheim, von dem wir später in Schillers Wallenstein lasen, dass Letzterer „seine Pappenheimer kannte“. Rothenburg, wo man ab den späten 70ern andächtig die wundervollen Weihnachtsfiguren auf Käthe Wohlfahrts Weihnachtsmarkt anschauen konnte; zum Kaufen waren sie zu teuer...

Im Vergleich zu manch anderen Bänden des Verlags ist es ein eher schmaler Band, der richtig gut in der Hand liegt, und auch im Wandergepäck lässt er sich bestens handhaben. Ich schlage ihn auf, und das vordere Klappcover öffnet sich zu einer präzisen, aber übersichtlichen Landkarte des westlichen Teils des Altmühlals, die sich in der Klappe des hinteren Covers mit dem östlichen Teil fortsetzt. Und auf der hinteren Klappe geschickt untergebracht ist das „Wussten Sie, dass ...“ mit allerlei Fragen, die Neugier wecken: „...Charles de Gaulles auf der Wülzburg inhaftiert war?“ Nein, dass wusste ich nicht, und genau da beginnt mein Einstieg in diesen Reiseführer von Andreas Haller, zugleich ein Einstieg in meine Kindheit und Jugend und unendlich viele Erinnerungen unbedeutender Momente, die offensichtlich doch so wichtig waren, dass ich sie all die Jahrzehnte behalten habe.

Ich beginne den Reiseführer also mit Charles de Gaulle (der sich übrigens ohne -s am Ende schreibt) und folge den anderen Wussten-Sie-dass-Anmerkungen, elf insgesamt, die bereits die ganze Breite dieses großartigen Reiseführers zeigen: gut verteilte Infos, spannend aufgemacht, bei denen man gleich etwas zu Geschichte, Natur, Landschaft, Klima, Tieren, Brauchtum erfährt und vermutlich auch behalten wird, weil die Infos knapp sind, weit entfernt von jeder Schwafelei, die ich verabscheue. Und dann erst beginne ich das Buch, wie man ein Buch beginnen sollte: am Anfang.

Es gliedert sich in vier größere Teile: das Obere Altmühltal, das Fränkische Seenland, den Naturpark Altmühltal (der Westen) und den Naturpark Altmühltal (der Osten), leicht findbar beim Aufschlagen ohne zu suchen durch farbige Markierungen auf dem Buchschnitt. Das geht bis S. 237. Auf S. 238 beginnt das Kapitel „Nachlesen & Nachschlagen“ (bis S. 267), der Teil, der in keinem Reiseführer fehlt, mit grundsoliden Angaben in



sechs Unterkapiteln: Landschaft und Geologie, Tiere und Pflanzen, Geschichte, Mobil in der Region, Essen und Trinken, Auf einen Blick. Auch hier erkennt man nicht nur das große Wissen von Andreas Haller, sondern auch sein Vermögen, hervorragend zu berichten und zu erzählen, informativ, lebendig, teils mitreißend, spannungsgeladen, so dass man unbedingt noch ein bisschen weiterlesen muss. An vieles wird man sich erinnern, wenn man vor Ort ist. Sehr nützlich, gut ausgearbeitet und sehr aktuell sind die Angaben zur Mobilität in der Gegend, und vermutlich werden die meisten auch nach „Essen und Trinken“ Ausschau halten und dabei ganz nebenbei allerlei regionale Schmankerln entdecken. Sehr vernünftig finde ich die Preisstaffelung; ich erinnere mich an einen Reiseführer (aus einem anderen Verlag), dem ein Essen als preiswert galt, wenn es unter 30 Euro war. Hier sind es 10, und es steigert sich jeweils um 5 Euro, also vier Kategorien. Gerichte über 20 Euro gelten hier schon als €€€€. Gut gemacht! Alle weiteren Infos, die man von einem Reiseführer erwarten darf, finden sich in diesem Teil ebenfalls.

Noch ein Schmankerl ist das Kapitel „Wandern im Altmühltal und im Fränkischen Seenland“, mit 18 Touren, jede auf ungefähr 2 Seiten beschrieben. Alle Touren sind mit GPS markiert, die Adresse für Abruf und Download der GPS-Tracks und Waypoints ist genannt. Wer darüber nicht verfügt, kann aber auch hübsch „altmodisch“ die Tour anhand der Beschreibungen und Wegekarten im Reiseführer machen. Ein Kartenverzeichnis samt Zeichenerklärungen schließt sich an, und bevor das Buch mit einem sehr nützlichen ausführlichen Index zu Ende geht, gibt es noch ein Verzeichnis der „Alles im Kasten“-Seiten, der Geschichten sozusagen, keine ausgedacht, die in irgendeiner Weise mit dem betreffenden Ort oder Gebäude oder was auch immer verbunden sind: Geschichten über Personen wie Kaspar Hauser oder den Alchemisten von Gunzenhausen oder einen Barockbaumeister, über die fränkische Bierkultur, über „Unken mit gelben Bäuchen und Steinen, die sich küssen“, berühmte Dichter und die Nibelungen, Gewässerökologie, Flößen auf der Donau und anderes mehr.

Muss ich ein Fazit ziehen? Ich glaube nicht, denn ich könnte mich nur wiederholen, um diesen wunderbaren Reiseführer zu beschreiben, der mich ganz sicher zu einem neuen Eintauchen in meine ursprüngliche Heimat und Kindheit animiert hat. Danke für dieses Buch, lieber Andreas Haller und lieber Michael Müller!